

Ethische Zertifizierung nach der internationalen Norm SA 8000 –
Unternehmen erfüllen soziale, ethische und ökologische Standards

Soziale Verantwortung leben

Das Textilunternehmen **Alber GmbH** mit Sitz in Lana verfügt seit **2009** über die **ethische Zertifizierung** nach den international geltenden Sozialstandards. Das innovative Familienunternehmen übernimmt **soziale Verantwortung** und lebt diese auch.

Lana – Für den Verbraucher steht der Wunsch nach Transparenz in der Herstellung neben der Qualität des Produktes immer stärker im Mittelpunkt. Gerade die Textilbranche ist in der Vergangenheit in puncto Arbeitsbedingungen sowie ökologischer und ethischer Verantwortung in den medialen Fokus geraten. Um einen sozial und ethisch verantwortungsvollen Hersteller zu erkennen, wurde 1997 international die sog. SA-8000-Zertifizierung eingeführt. Es handelt sich dabei um eine ethische Zertifizierung nach den international geltenden Sozialstandards, womit ein Unternehmen freiwillig Zusatzleistungen über das gesetzliche Muss hinaus übernimmt. Das Unternehmen Alber aus Lana verfügt seit 2009 über die ethische Zertifizierung. Neben der Qualität der Waren und Dienstleistungen wird zunehmend darauf geachtet, wo diese herkommen und unter welchen sozialen, ethischen und ökologischen Bedingungen diese erbracht werden. Die Norm SA 8000 sieht deshalb neun Punkte vor, die diese Vorgaben nachvollziehbar machen. Verboten sind Kinderarbeit, jegliche Art von Zwangsarbeit, Diskriminierung und Disziplinarmaßnahmen. Gefördert werden Gesundheit und Arbeitsschutz und es gelten die kollektivvertraglichen Rechte. Auf angemessene Arbeitszeitregelung und Entlohnung wird ebenfalls streng geachtet.

Respekt vor sozialen und ethischen Werten

„In unseren Augen ist der wichtigste Punkt der Norm der Aufbau eines Managementsystems, das einen stetigen Verbesserungsprozess ermöglichen soll und muss. Deshalb unterliegen die Unternehmen halbjährlichen sog. Audits, um die Situation und die Entwicklung im Unternehmen zu überprüfen, zu bewerten und eventuell Verbesserungsvor-



Bei der Zertifikatsübergabe 2009 (v.l.n.r): Karl Alber (Alber GmbH), Claus Spallinger (TÜV Italia) und Geschäftsführer Wolfgang Alber

Für Alber's aus Lana war die Wahrung der sozialen und ethischen Grundsätze schon seit Anbeginn der unternehmerischen Tätigkeit ein großes Anliegen. „Soziale und ethische Werte werden seit jeher im Unternehmen, sei es im Umgang mit den Mitarbeitern als auch mit den Geschäftspartnern, aktiv gelebt. Wir sind ein Familienunternehmen, bei dem gegenseitiger Respekt und Solidarität großgeschrieben wird und auch ein Teil unserer Unternehmensphilosophie ist“, erklärt Wolfgang Alber, Geschäftsführer von Alber's. Seit drei Jahren verfügt Alber's über die ethische Zertifizierung, die dieses Anliegen nach internationalen

Standards umsetzt und damit ein Zeichen setzt, freiwillig soziale Verantwortung zu übernehmen. Die Zertifizierung wird durch eine unabhängige, akkreditierte Zertifizierungsgesellschaft vergeben, damit garantiert wird, dass auch alle Standards regelmäßig erfüllt werden.

„In unseren Augen ist der wichtigste Punkt der Norm der Aufbau eines Managementsystems, das einen stetigen Verbesserungsprozess ermöglichen soll und muss. Deshalb unterliegen die Unternehmen halbjährlichen sog. Audits, um die Situation und die Entwicklung im Unternehmen zu überprüfen, zu bewerten und eventuell Verbesserungsvor-

schläge zu unterbreiten“, erklärt Geschäftsführer Wolfgang Alber. Er führt in zweiter Generation das Familienunternehmen, das 1962 von den Brüdern Herbert und Walter Alber gegründet wurde. Heute produziert und vertreibt Alber's Fein- und Strickstrumpfpfartikel sowie Unterwäsche. Die zunehmende Suche des Konsumenten nach Transparenz und Sicherheit fügt sich gut in den ganzheitlichen Ansatz von Qualität ein, der die Grundlage der Unternehmensphilosophie von Alber ist.

Bei einer kürzlich in der Brauerei Forst in Algend durchgeführten Veranstaltung konnten sich über 100 Lehrkräfte aus über einem Dutzend Ober- und Berufsschulen im Burggrafenamt und im Vinschgau ein Bild darüber machen, was industriell organisierte Unternehmen für ihre Mitarbeiter und das Umfeld tun. Wolfgang Alber schilderte dabei, wie im Unternehmen Alber's soziale Verantwortung gelebt wird. Seit einigen Jahren bietet der Unternehmerverband in mehreren Bezirken eigene Veranstaltungen für die Lehrkräfte der Ober- und Berufsschulen an. Ziel ist es, mit den Professoren über die Entwicklungen der Wirtschaft zu diskutieren und über die sich daraus ergebenden Erwartungen an die Jugendlichen als zukünftige Mitarbeiter und allgemein als Mitgestalter der Gesellschaft von morgen.

Managementsystem überprüft Unternehmen durch Audits

Seit einigen Jahren bietet der Unternehmerverband in mehreren Bezirken eigene Veranstaltungen für die Lehrkräfte der Ober- und Berufsschulen an. Ziel ist es, mit den Professoren über die Entwicklungen der Wirtschaft zu diskutieren und über die sich daraus ergebenden Erwartungen an die Jugendlichen als zukünftige Mitarbeiter und allgemein als Mitgestalter der Gesellschaft von morgen.

Bezirk Pustertal

Umdenken

Bruneck – Die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen sind nur mit einem breiten Umdenken auf allen Ebenen zu bewältigen. Dies wurde deutlich bei einem Treffen mit Europaparlamentarier Herbert Dorfmann und Senatorin Helga Thaler-Außerhofer am vergangenen 9. Februar im Sparkassensaal auf Schloss Bruneck. Über 50 Interessierte waren der Einladung von Toni Schenk, Bezirksvertreter des Unternehmerverbandes im Pustertal gefolgt, um von Europaparlamentarier Herbert Dorfmann und Senatorin Helga Thaler-Außerhofer Hintergründe zur aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise bzw. zur Stabilität Europas zu erfahren. Beide Referenten und auch Verbandspräsident Stefan Pan zeigten sich zuversichtlich, dass Südtirol, Italien und ganz Europa Zukunft haben, wenn es gelingt, ein breites Umdenken auf allen Ebenen herbeizuführen. Denn mit den alten Systemen und Methoden kann es nicht gelingen, die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen.

Verbandspräsident Stefan Pan schilderte einleitend die Bemühungen des gesamtstaatlichen Dachverbandes Confindustria und des Unternehmerverbandes Südtirol, die notwendigen Reformpakete in Italien so auszugestalten, dass vernünftiges Wirtschaftswachstum wieder möglich werde.

Senatorin Helga Thaler-Außerhofer zeigte sich zuversichtlich, dass die technische Regierung unter Ministerpräsident Mario Monti in der Lage sei, ein Umdenken in vielen Bereichen herbeizuführen.

Europaparlamentarier Herbert Dorfmann stellte einleitend klar, dass die derzeitige Krise nicht auf den Euro zurückgeführt werden dürfe, der insgesamt eine Erfolgsgeschichte sei, sondern auf die wirtschaftlichen Probleme einiger Mitgliedstaaten der Europäischen Union. In der regen abschließenden Diskussion unter der Leitung von Verbandsdirektor Josef Negri wurde deutlich, dass sich die Unternehmer nach den Sparpaketen nun dringend Maßnahmen erwarten, die ein Wirtschaftswachstum ermöglichen. Weitere Kernanliegen der Unternehmer sind der Bürokratieabbau, mehr Rechtssicherheit und größere Freiräume für die unternehmerische Tätigkeit.

Bauarbeiterkasse der Autonomen Provinz Bozen – Ehrung der verdienten Mitglieder im Kongresszentrum Forum in Brixen

Dank für jahrelange Treue

30 Jahre Vertrauen: Das war das Motto der diesjährigen Veranstaltung der **Bauarbeiterkasse der Autonomen Provinz Bozen**, bei der jene Mitglieder **ausgezeichnet** wurden, die seit **30 Jahren** ununterbrochen der Bauarbeiterkasse angehören.

Bozen – Es ist inzwischen eine Tradition, dass die Bauarbeiterkasse der Autonomen Provinz Bozen im Rahmen einer kleinen Feier die verdienten Mitglieder für ihr Vertrauen und ihre Treue auszeichnet. Heuer waren dies 155 Arbeiter und 24 Unternehmen, die seit dreißig Jahren ununterbrochen bei der Bauarbeiterkasse eingeschrieben sind und deshalb in einem feierlichen Rahmen am 25. Februar im Kongresszentrum Forum in Brixen ausgezeichnet wurden.

„Dreißig und mehr Jahre am Bau: das ist eine große Leistung! Heute wollen wir diese Leistung honorieren und sowohl Unternehmer als auch Arbeiter dafür ehren und auszeichnen!“, sagte Direktor Dr. Raimund Fill.

Der Präsident der Bauarbeiterkasse, Vittorio Repetto, verwies in seiner Rede auf die anhaltende Krise in der Bauwirtschaft, betonte aber auch, dass es durch gemeinsame Anstrengungen gelingen wird, neue Wege zu finden, um die Herausforderungen zu meistern. Er kam in seiner Rede nicht umhin, auf die anhaltende Krise des Sektors hinzuweisen. „Wer im Baugewerbe tätig ist, zeichnet sich besonders aus durch Durchhalte-

Herausforderungen im Baugewerbe gemeinsam meistern

vermögen und den Glauben an die Zukunft“, so Repetto. Der Präsident des Baukollegiums, Thomas Ausserhofer, unterstrich, dass die enge Bindung zwischen den Bauunternehmern und ihren Mitarbeitern, die auch durch diese Feier der Bauarbeiterkasse zum Ausdruck kommt, eine positive Voraussetzung ist, um gemeinsam gestärkt aus dieser Krise zu gehen. Der Brixner Bürgermeister Albert Pürgstaller bezeichnete die Bauarbeiterkasse in seinen Grußworten als wertvolles sozialpartnerschaftliches Modell, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht. Bautenlandesrat Florian Mussner zeigte sich in Vertretung der Südtiroler Landesregierung offen, gemeinsam mit den Bauunternehmern rasch konkrete Maßnahmen zur Ankurbelung des Sektors umzusetzen.



Die ausgezeichneten Betriebe und Mitarbeiter mit den Ehrengästen

Besonders hervorgehoben wurden jene zwei Betriebe, die heuer gleichzeitig mit ihren Arbeitern für ihre 30-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Es handelt sich dabei um die Unternehmen Goller Georg mit dem Arbeiter Konrad Malfertheimer und Mutschlechner & Rienzner mit den Arbeitern Franz Haber und Reinhard Taschler. Nochmals auf die Bühne gebeten wurden auch jene 39 Betriebe und ihre insgesamt 60 Mitarbeiter, die sich gegenseitig bereits seit über 25 Jahren die Treue halten.

Die Bauarbeiterkasse der Autonomen Provinz Bozen steht nun schon seit mehr als vier Jahrzehnten an der Seite der Arbeiter und Unternehmer

Auszeichnung für 30-jährige und 25-jährige Mitgliedschaft

des Sektors, vertritt deren Interessen und trägt mit ihren Dienstleistungen zu deren Wohl bei. Derzeit zählt die Bauarbeiterkasse knapp 15.000 eingeschriebene Arbeiter (62 Prozent gehören der Industrie an, 38 Prozent dem Handwerk) bei 1.887 Unternehmen (36 Prozent Industrie- und 64 Prozent Handwerksunternehmen). Eine Kernaufgabe der Bauarbeiterkasse ist es, den Arbeitern, die in Bauunternehmen beschäftigt sind, zusätzlich zum Lohn bestimmte Leistungen zu sichern. So z.B. gab die Bauarbeiterkasse 2011 insgesamt 1,6 Mio. Euro für Krankheit und Unfälle aus, 1,1 Mio. Euro für Arbeitsbekleidung, 475.000 Euro für Rückvergütungen von Studienausgaben und Ferienaufhalten in Kolonien sowie 66.000 Euro für Geburtschecks.

Eine weitere Kernaufgabe der Bauarbeiterkasse ist es, sich aktiv bei der Bekämpfung von Schwarzarbeit einzubringen. Das sog. DURC (Documento Unico di Regolarità Contributiva) bescheinigt, dass die Unternehmen alle Beiträge ordnungsgemäß eingezahlt haben. 2011 hat die Bauarbeiterkasse der Autonomen Provinz Bozen insgesamt knapp 70.000 solcher DURC's ausgestellt, wobei in rd. 3.000 Fällen Ungenauigkeiten festgestellt wurden.

des Sektors, vertritt deren Interessen und trägt mit ihren Dienstleistungen zu deren Wohl bei. Derzeit zählt die Bauarbeiterkasse knapp 15.000 eingeschriebene Arbeiter (62 Prozent gehören der Industrie an, 38 Prozent dem Handwerk) bei 1.887 Unternehmen (36 Prozent Industrie- und 64 Prozent Handwerksunternehmen). Eine Kernaufgabe der Bauarbeiterkasse ist es, den Arbeitern, die in Bauunternehmen beschäftigt sind, zusätzlich zum Lohn bestimmte Leistungen zu sichern. So z.B. gab die Bauarbeiterkasse 2011 insgesamt 1,6 Mio. Euro für Krankheit und Unfälle aus, 1,1 Mio. Euro für Arbeitsbekleidung, 475.000 Euro für Rückvergütungen von Studienausgaben und Ferienaufhalten in Kolonien sowie 66.000 Euro für Geburtschecks.



v.l.n.r. Bezirksvertreter Toni Schenk, Europaparlamentarier Herbert Dorfmann, Senatorin Helga Thaler-Außerhofer, Verbandspräsident Stefan Pan und Direktor Josef Negri

CTM Kurs - Projektsteuerung

MS Excel

Bozen – Im Rahmen des jährlichen Ausbildungsprogramms zum Projektmanagement bietet das Zentrum für Technologie und Management (CTM) des Unternehmerverbandes Südtirol nun auch einen Kurs zur softwareunterstützten Projektsteuerung mit Excel in deutscher Sprache an. Es handelt sich um ein Projektmanagementinstrument auf MS-Excel-Basis, das ähnliche Möglichkeiten bietet wie MS Project, in der Anwendung und Anpassung allerdings entsprechend erweiterte Excel-Kenntnisse voraussetzt, die im Rahmen des Kurses vermittelt werden. Der Kurs richtet sich an Teilnehmer, die als Projektleiter, Projektmitarbeiter und Interessierte MS Excel als Projektsteuerungsinstrument kennenlernen möchten. Sie sollten allerdings Excel in seinen Grundfunktionen sicher anwenden können. Details zum Kurs und zu den Anmeldeformalitäten sind unter www.unternehmerverband.bz.it, Stichwort Kurse, abrufbar oder beim CTM-Sekretariat erhältlich (Tel: 0471 220444; ctm@unternehmerverband.bz.it).